



Körting Hannover GmbH
Hannover

Nachhaltigkeitsbericht
über das Geschäftsjahr
vom 01.01. bis 31.12.2025

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Über diesen Bericht

1	Die Körting Hannover GmbH.....	6
1.1	Wer wir sind	6
1.2	Organisation und Unternehmensstruktur	7
1.2.1	Organisation.....	7
1.2.2	Führungsstruktur	7
1.3	Produkte und Dienstleistungen sowie Absatzmärkte.....	8
2	Unternehmensführung	8
2.1	Verhaltenskodex	8
2.2	Leitbild	9
2.3	Management der Nachhaltigkeitsthemen	9
2.4	Stakeholder Dialog	10
2.5	Einbindung der Beschäftigten.....	10
2.6	Datenschutz und Cyber-Sicherheit	11
3	Produktverantwortung	11
3.1	Managementansatz.....	11
3.2	Qualität und Nachhaltigkeit von Produkten und Dienstleistungen	11
3.3	Innovation.....	12
3.4	Produktkennzeichnung.....	12
4	Menschenrechte.....	12
5	Beschäftigte	13
5.1	Managementansatz.....	13
5.2	Beschäftigungsstruktur	13
5.3	Vergütung	14
5.4	Mitbestimmung	14
5.5	Aus- und Weiterbildung.....	14
5.6	Beurteilung der Leistung	15
6	Umwelt- und Klimaschutz	15
6.1	Managementansatz.....	15
6.2	Energiequellen und -verbräuche	17

6.2.1	Strom	17
6.2.2	Erdgas	17
6.2.3	Heizöl.....	17
6.2.4	Kraftstoffe	17
6.3	Optimierung der Energieverbräuche	17
6.4	Wasser und Abwasser	18
6.5	Biodiversität.....	18
6.6	Emissionen.....	18
6.7	Senkung der Treibhausgasemissionen	19
6.8	Abfall	19
6.8.1	Anfallender Abfall	19
7	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	20
7.1	Organisation.....	20
7.2	Schulung und Unterweisung.....	21
7.3	Kennzahlen zur Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.....	21
7.4	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter.....	21
8	Einkauf / Lieferanten / Lieferkette	22
8.1	Lieferanten.....	22
8.1.1	Bewertung neuer Lieferanten	22
8.2	Materialien	22
9	Gesellschaftliches Engagement.....	23
	Inhaltsindex nach GRI	I

Exzellenz aus Tradition – Zukunft durch Verantwortung

Nachhaltigkeitsbericht der Körting Hannover GmbH über das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2025

Vorwort

Als Familienunternehmen fühlen wir uns den nachfolgenden Generationen besonders verpflichtet. Es liegt in unserer Verantwortung, einen aktiven Beitrag zu leisten, um die Welt von morgen positiv zu gestalten. Deshalb engagieren wir uns seit vielen Jahren für eine nachhaltige Entwicklung, die Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft in Einklang bringt. Diese Entwicklung ist geprägt durch ein ständiges Lernen, sich weiterentwickeln und besser werden. Verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln im Sinne der Nachhaltigkeit stellt das zentrale Thema für uns dar. Nachhaltigkeit ist das Kernelement unseres Handelns und integraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Dabei orientieren wir uns an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Agenda 2030, den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen.



Quelle: www.bundesregierung.de

Hannover, den 22.01.2026

Dr. York Fusch Martin Fusch
Geschäftsführung der Körting Hannover GmbH



Über diesen Bericht

Der auf Deutsch und Englisch erscheinende Nachhaltigkeitsbericht vereint die wesentlichen finanziellen und nachhaltigkeitsbezogenen Informationen. Bei der Auswahl der Berichtsthemen orientieren wir uns an den Prinzipien der Wesentlichkeit, Vollständigkeit, Nachhaltigkeit, Ausgewogenheit sowie Einbeziehung unserer Stakeholder.

Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr 2025. Die Berichtshäufigkeit erfolgt einmal jährlich für das davor abgelaufene Geschäftsjahr. Die Kontaktstelle ist die Geschäftsführung.

Der Nachhaltigungsbereich 2025 wurde freiwillig erstellt und nicht extern geprüft.

1 Die Körting Hannover GmbH

1.1 Wer wir sind

Die Körting Hannover GmbH, welche 1871 gegründet wurde, ist ein international aufgestelltes, mittelständisches Familienunternehmen, das weltweit auf ingenieurtechnische Kompetenz und individuelle Beratung in den jeweiligen Anwendungsfeldern spezialisiert ist. Gut ausgebildete und hoch qualifizierte Beschäftigte, die sich sowohl mit dem Unternehmen wie auch mit den produzierten Produkten und Dienstleistungen identifizieren, bilden das Fundament bei der Umsetzung der an die Körting Hannover GmbH herangetragenen Kundenwünsche und Kundenanforderungen.

Auf der Grundlage ausgereifter ressourcenschonender Produkte und Technologien, wie auch auf Basis von Dienstleistungen höchster Qualität, ist es unser Ziel, zur größtmöglichen Kundenzufriedenheit beständige Produkte mit optimaler Energieeffizienz zu entwickeln und zu erarbeiten sowie Dienstleistungen zu erbringen und dabei die an uns gestellten Anforderungen zu erfüllen.

Eine anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung in unserem Hause bildet die Basis für die kontinuierliche Optimierung und Verbesserung unserer bestehenden Produkte und Dienstleistungen. Sie ist Voraussetzung sowohl für Weiterentwicklungen und Neuentwicklungen als auch für die Markteinführung neuer technischer Konzepte und Lösungen.



Die eigene Fertigung garantiert ein Höchstmaß an Flexibilität bei einer konstant hohen Produkt- und Dienstleistungsqualität.

Alle Beschäftigten tragen im Sinne der Körting-Ziele in Eigenverantwortung dazu bei, dass die zur Erstellung der Produkte und Dienstleistungen notwendigen Prozesse beachtet werden sowie einer kontinuierlichen Verbesserung unterliegen.

1.2 Organisation und Unternehmensstruktur

1.2.1 Organisation

Als Mutterunternehmen des Körting-Konzerns nimmt die Körting Hannover GmbH, vertreten durch ihre beiden Geschäftsführer, eine führende Rolle im Konzern ein. Die Körting Hannover GmbH übt die Leitungsfunktion im Konzern aus.

Die inländische Tochtergesellschaft Hans Hennig GmbH ist im Körting-Konzern mit einem eigenen fachbezogenen technischen Vertrieb sowie einer eigenen Produktion für bestimmte Eigenprodukte vertreten, wobei das Tochterunternehmen aus Gründen der Optimierung von Fertigungsprozessschritten vermehrt auch das Mutterunternehmen als Lieferant einbezieht.

Die ausländischen Tochtergesellschaften sind insbesondere vertriebsunterstützend tätig. Darüber hinaus werden von unseren ausländischen Tochtergesellschaften, in enger Zusammenarbeit mit dem Mutterunternehmen, fallweise Produktions- bzw. Fertigungsaufträge an Lieferanten im Land des jeweiligen Tochterunternehmens vergeben.

1.2.2 Führungsstruktur

Die Geschäftsführung der Körting Hannover GmbH leitet die Gesellschaft im Gesellschaftsinteresse mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung und führt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der jeweils gültigen Satzung, der Geschäftsordnung sowie dem jeweils gültigen Geschäftsverteilungsplan der Geschäftsführung.

Die Geschäftsführungsmitglieder sind dem Gesellschaftsinteresse verpflichtet und unterliegen während ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft einem umfassenden Wettbewerbsverbot. Sie dürfen im Zusammenhang mit Ihrer Tätigkeit weder für sich noch für andere Personen von Dritten ungerechtfertigte Vorteile fordern oder annehmen oder Dritten ungerechtfertigte Vorteile verschaffen oder gewähren. Sie dürfen Geschäftschancen, die der Gesellschaft zustehen, nicht für sich oder für andere (fremde) Dritte nutzen. Jede entgeltliche oder unentgeltliche Nebentätigkeit bedarf der vorherigen Zustimmung der Gesellschafterversammlung.

Höchstens Kontrollorgan für alle Belange des Unternehmens ist gemäß dem deutschen GmbH Gesetz die Gesellschafterversammlung. Zusätzlich besteht ein Beirat als freiwilliges beratendes Gremium. Beiratsmitglieder werden von der Gesellschafterversammlung für 3 Jahre berufen. Eine Wiederwahl ist zulässig.

Gemäß Satzung der Körting Hannover GmbH werden Gesellschafterversammlungen von der Geschäftsführung einberufen. Der Vorsitzende der Geschäftsführung leitet die Gesellschafterversammlung.

1.3 Produkte und Dienstleistungen sowie Absatzmärkte

Das Mutterunternehmen in Hannover wie auch die Tochtergesellschaften im In- und Ausland sind auf technische Lösungen von speziellen Kundenanforderungen auf dem Gebiet des verfahrenstechnischen Maschinen- und Anlagenbaus spezialisiert.

Die Forschung und Entwicklung des Körting-Konzerns ist am Standort der Muttergesellschaft in Hannover angesiedelt.

Produkte der Strahlpumpen und Vakuumtechnik werden überwiegend zum Erzeugen eines Vakuums, zur Verdichtung von Gasen sowie zum Fördern und Mischen von Flüssigkeiten, Gasen, Dämpfen und Feststoffen eingesetzt. Hierzu gehören u.a. Dampfstrahlvakumanlagen, Hybridvakumanlagen, Vakuumkondensatoren, Eiskondensationsanlagen, Dampfstrahlerhitzer sowie mechanische Wasserringpumpen. Bei der Abgasreinigung und Umwelttechnik kommen unter anderem Venturi- und Strahlgaswäscher, Abwasserbelüftungssysteme, Eindampfanlagen sowie Dralltropfenabscheider zum Einsatz. Produkte der Prozesswärme und Feuerungstechnik finden ihren Einsatz u.a. in Industriebrennern, Armaturenstecken, Ofensteuerungen, Flammenüberwachungen oder Schaltschränken.

Das zahlenmäßige Wachstum der Bevölkerung ist in vielen Ländern eng verbunden mit einer zunehmenden Kaufkraft. Die daraus resultierende steigende Nachfrage nach Nahrungsmitteln und chemischen bzw. pharmazeutischen Produkten führt zu turnusmäßigen Investitionsschüben bei den industriellen Auftraggebern des Körting-Konzerns.

2 Unternehmensführung

2.1 Verhaltenskodex

Unser Handeln steht im Einklang mit den geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen sowie einem verantwortungsvollen ethischen Grundverständnis, die wir in einem Code of Conduct (Verhaltenskodex) formuliert haben. Diesem Code of Conduct liegt ein gemeinsames Grundverständnis gesellschaftlich verantwortlicher Unternehmensführung zugrunde. Wir übernehmen im Rahmen unserer jeweiligen Möglichkeiten und Handlungsräume Verantwortung, indem wir die Folgen unserer unternehmerischen Entscheidungen und Handlungen in rechtlicher, ökonomischer, technologischer wie auch in sozialer und ökologischer Hinsicht berücksichtigen. So tragen wir zur gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklung der Länder und Regionen bei, in denen wir tätig sind. Wir fördern Chancengleichheit und tolerieren keine Diskriminierung. Wir behandeln alle Menschen gleich, ungeachtet des Geschlechts, des Alters, der Hautfarbe, der ethnischen Herkunft, der sexuellen Identität und Orientierung, einer Behinderung, der Religionszugehörigkeit, Weltanschauung oder weiterer personenbezogener Merkmale. Wir dulden weder Korruption, Bestechung noch Erpressung; sie verhindern faire Wettbewerbsbedingungen. Schulungen zur Vorbeugung und Bekämpfung von Korruption erfolgen u.a. in dem Schulungsprogramm Prevenio und werden auch dort dokumentiert.

Zuwendungen, die mit der Absicht verbunden sind oder den Anschein erwecken könnten, geschäftliche Entscheidungen zu beeinflussen oder sich einen sonstigen unzulässigen Vorteil zu

verschaffen, werden in unseren Geschäftsbeziehungen weder versprochen, angeboten, gewährt, gefordert oder angenommen noch lassen wir uns diese versprechen. Ein besonders strenger Maßstab ist im Umgang mit Personen, für die besondere straf- und haftungsrechtliche Regelungen gelten (z. B. Amtsträger), anzuwenden.

Der Code of Conduct wird von der Geschäftsführung der Körting Hannover GmbH freigegeben und gilt für alle Beschäftigten.

2.2 Leitbild

Der Verhaltenskodex spiegelt sich auch in unserem Leitbild wieder:

Exzellenz aus Tradition – Zukunft durch Verantwortung

Als **führendes mittelständisches Maschinenbau-Unternehmen** in der Strahlpumpen- und Vakuumanntechnologie schaffen wir innovative und nachhaltige Lösungen, die durch höchste Qualität und technologische Exzellenz überzeugen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital: ihre Kompetenz, ihr Engagement und ihre Kreativität bilden die Grundlage unseres Erfolgs. Gemeinsam verbinden wir Tradition mit Fortschritt, handeln verantwortungsbewusst und schaffen eine lebenswerte Zukunft.

Unsere Werte – Vertrauen, Verlässlichkeit, Teamgeist und Innovation – prägen unser Handeln und machen uns weltweit zu einem starken Partner.

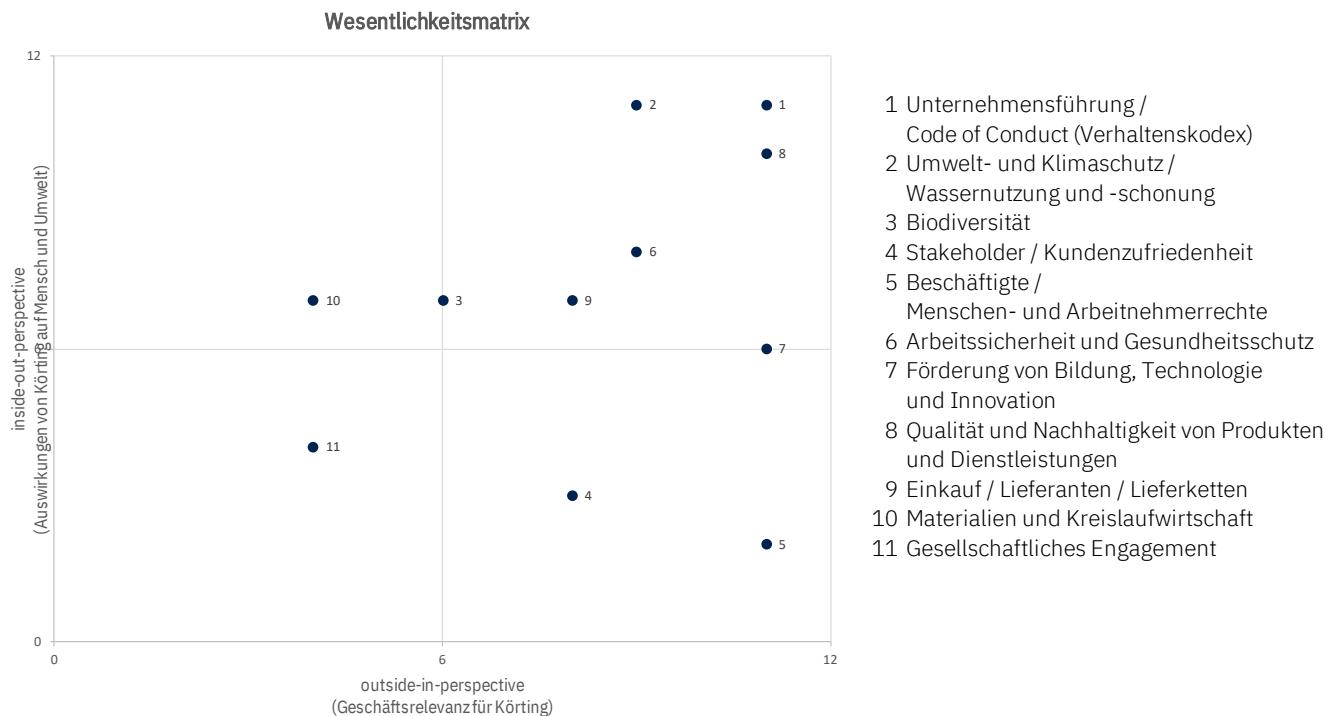
2.3 Management der Nachhaltigkeitsthemen

Eine verantwortungsvolle und auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung ist der Maßstab für das Handeln und für das Management der wesentlichen Themen durch die Geschäftsführung.

Nachhaltigkeit ist unser Kompass. In Anlehnung an die Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) bewerten wir regelmäßig die Themen, die für das Verständnis der ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens wesentlich sind. Bei der Auswahl der Berichtsthemen orientieren wir uns an den Prinzipien der Wesentlichkeit, Vollständigkeit, Nachhaltigkeit, Ausgewogenheit sowie Einbeziehung unserer Stakeholder.

Wir sind nach den Managementsystemen DIN EN ISO 9001:2015 für Qualität und nach DIN ISO 45001:2023 für Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz zertifiziert. Unser Energiemanagementsystem ist nach DIN EN 16247-1 auditiert.

Seit dem Jahr 2017 sind wir zudem durch die Ratingagentur für Nachhaltigkeit EcoVadis in Paris / Frankreich zertifiziert. Diese beruht auf internationalen Nachhaltigkeitsstandards wie z.B. der United Nations Global Compact, die Global Reporting Initiative und die ISO 26000 und analysiert die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen.



2.4 Stakeholder Dialog

Offenheit und Ehrlichkeit gehört zu unseren wesentlichen Unternehmenswerten. Darum setzen wir im Austausch mit unseren Stakeholdern auf einen Dialog, der auf Respekt und gegenseitigem Vertrauen basiert und dazu beitragen soll, unsere Nachhaltigkeit zu fördern. Die Berücksichtigung der Belange interessierter Parteien (Stakeholder) ist u.a. in einer internen Verfahrensanweisung niedergelegt. Sie erfolgt beispielsweise durch regelmäßige Mitarbeiterinformationen und Tarifabschlüsse, einer mindestens einmal jährlich stattfindenden Gesellschafterversammlung, monatlichen Kurzberichten an den Beirat, der Veröffentlichung des Jahresabschlusses im elektronischen Bundesanzeiger (u.a. mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht mit Aussagen zum Geschäftsverlauf, Bericht zu Chancen und Risiken, strategische Ausrichtung), die Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen sowie durch diesen Nachhaltigkeitsbericht.

Kritische Anliegen können an die Geschäftsführung oder auch an den Betriebsrat übermittelt werden. Außerdem bieten wir unseren Mitarbeitenden und Geschäftspartnern Zugang zu einem geschützten Mechanismus, um mögliche Verstöße gegen die Grundsätze der Unternehmensführung vertraulich melden zu können.

2.5 Einbindung der Beschäftigten

Um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, binden wir unsere Beschäftigten aktiv ein und wollen ihr Bewusstsein für Nachhaltigkeit stärken. Interne Audits helfen der Geschäftsführung im Dialog und Austausch mit den Beschäftigten, gewollte und festgelegte Standards in der Unternehmenspraxis zu kontrollieren, zu hinterfragen und zu verbessern. Sie geben den Beschäftigten die Möglichkeit, sich mit Verbesserungsvorschlägen und/oder Anregungen aktiv in unsere be-

trieblichen Abläufe einzubringen und sind damit ein wichtiges Instrument zu deren kontinuierlicher Weiterentwicklung.

2.6 Datenschutz und Cyber-Sicherheit

Informations- und Cybersicherheit gewinnt kontinuierlich an Bedeutung. Neben dem Schutz der unternehmensrelevanten Daten und der IT-Infrastruktur bildet sie die Grundlage für eine erfolgreiche Digitalisierung. Die Sensibilisierung unserer Beschäftigten für den Schutz von Daten, Informationen und Know-how fördern wir z.B. durch regelmäßige Schulungen.

Der Schutz der Kundendaten / unternehmensrelevanten Daten ist in einem internen IT-Security-Policy-Handbuch geregelt.

Gegen Datensicherheitsrisiken durch unberechtigte Zugriffe auf die IT-Systeme werden aktuelle Firewall-Systeme und Virenscanner eingesetzt.

Unser Unternehmen hat einen Datenschutzbeauftragten bestellt.

3 Produktverantwortung

3.1 Managementansatz

Produktverantwortung bedeutet für uns, dass unsere Produkte höchsten Qualitätsstandards entsprechen und bei sachgerechter Anwendung kein Risiko für Mensch und Umwelt darstellen. Daran arbeiten wir kontinuierlich.

3.2 Qualität und Nachhaltigkeit von Produkten und Dienstleistungen

Unser Qualitätsmanagementsystem ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Alle mit der Realisierung der Produkte und Dienstleistungen verbundenen Prozesse im Unternehmen sind zu bestimmen und zu gestalten.

Durch deren die Planung und Steuerung werden die festgelegten Kundenanforderungen an die Produkte und Dienstleistungen unter Berücksichtigung zutreffender gesetzlicher und behördlicher Anforderungen erfüllt. So ist unser Unternehmen u.a. zertifiziert nach der Zulassung für die Herstellung von Druckgeräten und Rohrleitungen nach den Regelwerken AD 2000-Merkblatt HPO, nach ASME (American Society of Mechanical Engineers) sowie nach der Manufacture License of Special Equipment People's Republic of China.

In der Kreislaufwirtschaft sollen Materialien und Produkte so lange wie möglich geteilt, geleast, wiederverwendet, repariert, aufgearbeitet und recycelt werden. Auf diese Weise wird der Lebenszyklus der Produkte verlängert. Die Wiederverwendung und das Recycling von Produkten verlangsamt die Nutzung und den Verbrauch natürlicher Ressourcen, verringert die Zerstörung von Landschaften und Lebensräumen und trägt dazu bei, den Verlust der biologischen Vielfalt zu begrenzen. Ein weiterer Vorteil der Kreislaufwirtschaft ist eine Reduzierung von Treibhausgasemissionen.

Unsere Strahlpumpen und Vakuumsysteme bestehen überwiegend aus Stahl. Am Ende einer langen Nutzungsdauer, die mitunter Jahrzehnte dauern kann, wird Stahl wieder zu Schrott, und damit zu einem wiederverwendbaren, wichtigen Rohstoff. Einsatzgerechtes Recycling ermöglicht die nahezu uneingeschränkte Wiederverwendung.

Bei verantwortungsvoller und sachgerechter Anwendung stellen unsere Produkte und Dienstleistungen kein Risiko für Mensch und Umwelt dar.

3.3 Innovation

Innovationen sind in unserer Gesellschaft ohne den Maschinen- und Anlagenbau nicht denkbar. Der Maschinen- und Anlagenbau schafft mit seinen Produkten und Anwendungen zukunftsfähige Lösungen u. a. für den Klimaschutz, für die Schonung von Ressourcen, für sichere Arbeitsplätze und trägt zur gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklung weltweit bei.

Für uns als weltweit tätiges Technologieunternehmen sind stetige und zielgerichtete Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten eine wesentliche Voraussetzung für den nachhaltigen Geschäftserfolg. Auf Basis der Erkenntnisse entwickeln wir neue Anwendungsgebiete und sind kontinuierlich bestrebt, Verfahren und Anlagentechnologien weiter zu verbessern. Diese erfolgen überwiegend im Umfeld von Aufträgen und damit in enger Abstimmung mit unseren Kunden und deren individuellen Anforderungen. So wirken z.B. Mitarbeiter des Forschungs- & Entwicklungsabteilung (F&E) bei Inbetriebsetzungen und speziellen Kundenprojekten mit. Über diesen Weg wird u.a. eine enge Verzahnung zwischen dem F&E-Bereich sowie den Kunden- und Marktanforderungen gewährleistet.

3.4 Produktkennzeichnung

Alle Produkte und Dienstleistungen sind so zu kennzeichnen, dass sie während der Produktion und Dienstleistungserbringung eindeutig identifiziert werden sowie Überwachungs- und Messanforderungen eingehalten werden können und zudem eine Rückverfolgbarkeit gewährleistet ist.

Wir stellen unseren Kunden eine Betriebsanleitung bezüglich Aufbau, Funktion, Transport, Lagerung, In- und Außerbetriebnahme, sicheren Betrieb und Entsorgung unserer Produkte zur Verfügung. Hinzu kommen ggf. weitere unterschiedlichste Dokumentation wie z.B. Kundendokumentationen, Dokumentationen von Unterlieferanten, Dokumentationen aufgrund von Kundenanforderungen oder aufgrund von technischen Regelwerken und Normen.

4 Menschenrechte

Unser Handeln steht im Einklang mit den einschlägigen gesetzlichen Regelungen. Wir orientieren uns an ethischen Werten und Prinzipien, insbesondere an Integrität und Rechtschaffenheit sowie am Respekt vor der Würde des Menschen, wie sie in den Grundsätzen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, den OECD- Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen niedergelegt sind.

Unser Code of Conduct ist auf unserer Website www.koerting.de hinterlegt. Von unseren Geschäftspartnern erwarten wir das gleiche Grundverständnis. Zudem bieten wir unseren Beschäftigten und Geschäftspartnern ein Hinweisgebersystem, um mögliche Verstöße gegen die Grundsätze unseres Code of Conduct melden zu können.

5 **Beschäftigte**

5.1 **Managementansatz**

„Erfolg macht der Mensch“. Gemäß diesem Leitspruch sind unsere Beschäftigten unser wichtigstes Kapital: ihre Kompetenz, ihr Engagement und ihre Kreativität bilden die Grundlage und tragen maßgeblich zum Erfolg unseres Unternehmens bei. Gemeinsam verbinden wir Tradition mit Fortschritt, handeln verantwortungsbewusst und schaffen eine lebenswerte Zukunft.

Wir wollen Talente für unser Unternehmen gewinnen, sie halten und dabei unterstützen, sich weiterzuentwickeln. Basis dafür ist eine offene Führungskultur, die auf gegenseitigem Vertrauen, Respekt und Leistungsbereitschaft beruht.

Eine gute Zusammenarbeit und verlässliche Führung sind wichtige Säulen unseres Erfolgs. Wir setzen dabei auf eine Kultur, die sich offen für Veränderung zeigt, von der Entscheidungskompetenz der Beschäftigten (Empowerment) lebt und das unternehmerische Handeln fördert. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Unternehmenskultur ist ein übergeordnetes Ziel der Körting Hannover GmbH.

5.2 **Beschäftigungsstruktur**

Unsere Beschäftigte unterteilen sich nach Altersgruppen wie folgt: 31 Beschäftigte sind unter 30 Jahre, 103 Beschäftigte sind zwischen 30 bis 50 Jahre und 108 Mitarbeiter sind über 50 Jahre alt. Der Frauenanteil beträgt 19 % bezogen auf das Gesamtunternehmen. Wird die Fertigung nicht mitberücksichtigt, beträgt der Frauenanteil 34 %. Unsere Beschäftigten kommen aus 12 Ländern (einschließlich Deutschland).

Im Verlauf des Jahres 2025 wurden 15 Beschäftigte neu eingestellt, 5 Beschäftigte haben gekündigt und 9 Beschäftigte sind in den Ruhestand gegangen.

Das Angebot der Elternzeit haben im Jahr 2025 insgesamt 12 Beschäftigte in Anspruch genommen.

Beschäftigte mit Behinderungen sind ein integraler Bestandteil unserer Belegschaft. Nach einer freiwilligen Angabe sind uns 20 Beschäftigte mit Behinderung bekannt. Die besonderen Belange dieser Beschäftigten werden im Unternehmen durch eine gewählte Schwerbehindertenvertretung vertreten.

Im Jahr 2025 waren 3 Leiharbeiter bei der Körting Hannover GmbH beschäftigt. Diese Personen sind Angestellte spezialisierter Leiharbeitsfirmen, deren Überlassung uns die Chance bietet, kurzfristig qualifizierte Arbeitskräfte einzusetzen und flexibel auf wechselnde Personalbedürfnisse

reagieren zu können. Jeder Arbeitnehmerüberlassung wurde vorab durch den Betriebsrat zugesagt.

Die Führungskräfte aller Hierarchieebenen der Körting Hannover GmbH werden in der Regel aus dem eigenen Unternehmen rekrutiert. Unsere Tochterunternehmen beschäftigen ausschließlich Personal, das den regionalen Gemeinschaften, in denen die Gesellschaften ihren Sitz haben, entstammt.

5.3 Vergütung

Körting Hannover war Gründungsmitglied des niedersächsischen Arbeitgeberverbandes im Jahr 1890. Mit den Stinnes-Legien-Abkommen von 1918 erkannten die Arbeitgeber die Gewerkschaften als Vertreter der Arbeitnehmer an und vereinbarten die Arbeitsbedingungen durch Kollektivvereinbarungen zu regeln.

Körting engagiert sich bis heute ausdrücklich für Gleichberechtigung, einschließlich Gleichheit bei dem Entgelt und gewährt seinen Beschäftigten eine marktgerechte Vergütung. Bei vergleichbarer Qualifikation und Tätigkeit bestehen keine Unterschiede in der Vergütung zwischen Frauen und Männern.

Unser Unternehmen ist tarifgebunden. Es gelten die Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie für das Land Niedersachsen in der jeweils gültigen Fassung.

Sämtliche betrieblichen Leistungen werden allen Beschäftigten angeboten, unabhängig davon, ob sie voll oder teilzeitbeschäftigt sind.

5.4 Mitbestimmung

Wir verfügen über einen Betriebsrat nach dem deutschen Betriebsverfassungsgesetz. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung ist ein weiterer wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Durch einen offenen und kontinuierlichen Austausch schaffen wir die Voraussetzung, die Interessen des Unternehmens und der Beschäftigten auch in herausfordernden Situationen zu einem Ausgleich zu bringen.

Auf betrieblicher Ebene werden Fragen in Form von Betriebsvereinbarungen geregelt. Betriebliche Veränderungen werden entsprechend der gesetzlichen und tariflichen Vorgaben kommuniziert.

5.5 Aus- und Weiterbildung

Körting bildet in den Ausbildungsberufen Anlagenmechanik, Metalltechnik, Zerspanungsmechanik, Technisches Produktdesign sowie Industriekaufleute aus und bietet ein Duales Maschinenbau-Studium in der Fachrichtung Konstruktionstechnik an. Aktuell haben wir 8 Auszubildende.

Die Qualifikation der Beschäftigten stellt sicher, dass die Prozesse und Anforderungen sowie eine angemessene Qualität, Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz gewährleistet sind. Aus- und Weiterbildung sind dabei wesentliche Erfolgsfaktoren. Denn für die Unterneh-

mensentwicklung und den langfristigen Erfolg sind die Fähigkeiten und Kompetenzen unserer Beschäftigten von entscheidender Bedeutung.

Der Schulungsbedarf sowie die Weiterbildungsmaßnahmen werden in den jeweiligen Fachbereichen ermittelt und die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie die individuellen Lernbedürfnisse gemeinsam zwischen dem Beschäftigten und der jeweiligen Führungskraft abgestimmt und festgelegt. Diese sind an die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Stelle und zukünftige Bedarfe angepasst. Die Kosten für Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen trägt das Unternehmen.

Die Bewertung von durchgeführten externen Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen erfolgt im Anschluss an die Maßnahmen.

Als Weiterbildungsmaßnahmen im weiteren Sinne gelten auch Übergangshilfen zur Unterstützung von Beschäftigten, die in den Ruhestand gehen oder eine Kündigung erhalten haben. Diese sind in den bestehenden Tarifverträgen geregelt.

5.6 Beurteilung der Leistung

Alle Beschäftigten haben das Recht auf ein Mitarbeitergespräch, welche regelmäßig oder auch auf Wunsch durchgeführt werden, sowie auf die Ausstellung eines Zwischenzeugnisses zur Beurteilung ihrer Leistung.

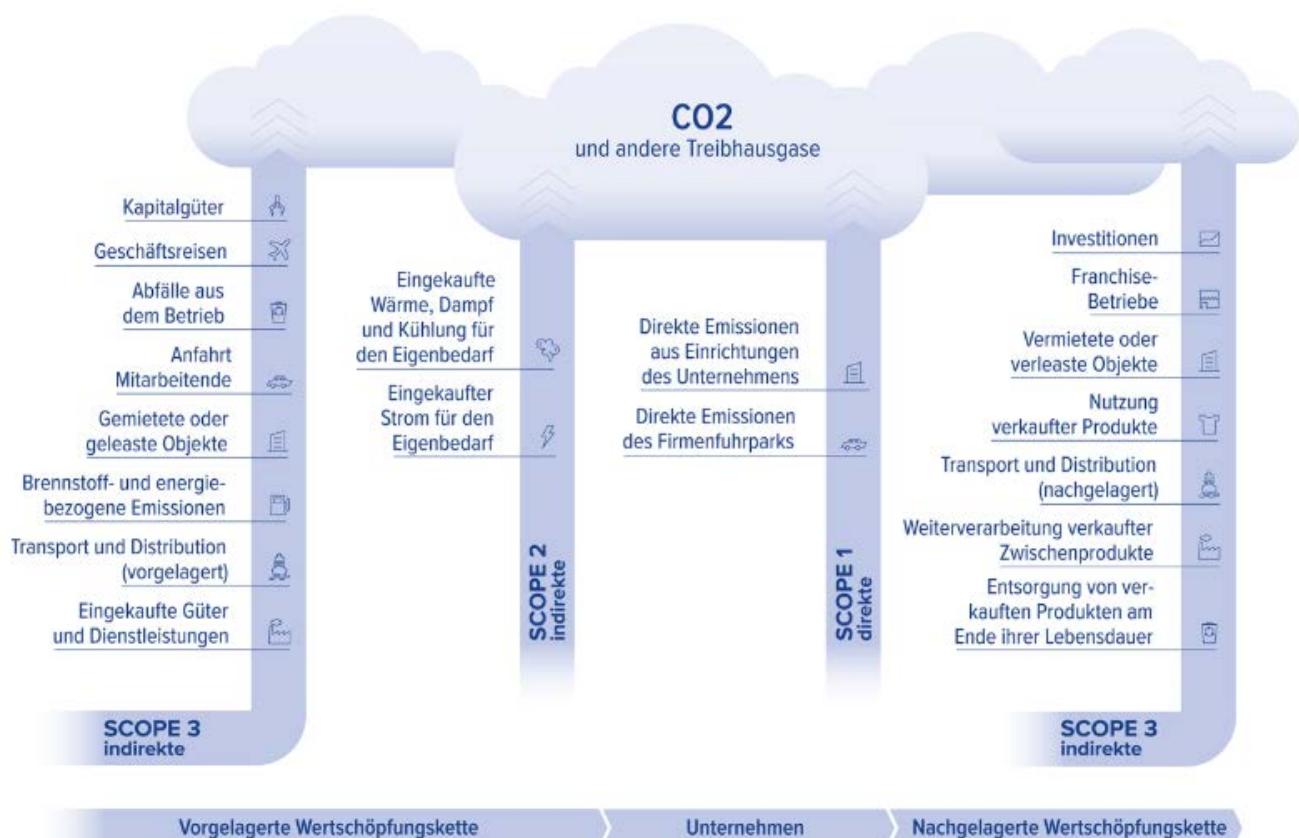
6 Umwelt- und Klimaschutz

6.1 Managementansatz

Die Körting Hannover GmbH verpflichtet sich dem Klimaschutz und leistet ihren Beitrag im Rahmen des wirtschaftlich und technisch Möglichen. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Umweltbelastungen durch Emissionen zu senken. Unsere Beschäftigten sind dazu aufgerufen, den Energieverbrauch im Unternehmen zu senken und damit im Sinne unserer Nachhaltigkeitsstrategie zu handeln.

Das neue deutsche Klimaschutzgesetz ist am 17.07.2024 nach Verkündung im Bundesgesetzblatt in Kraft getreten. Der Deutsche Bundestag und der Deutsche Bundesrat hatten die Novelle im Frühjahr 2024 verabschiedet. Danach soll bis zum Jahr 2030 eine Reduktion um 65 % aller Treibhausgase im Vergleich zu 1990 erreicht werden. Bis zum Jahr 2045 soll Deutschland treibhausgasneutral sein.

Mit dem Kyoto-Protokoll aus dem Jahr 1997 wurden verbindliche Ziele und Maßnahmen zum Kampf gegen den Klimawandel festgelegt. Dieses Übereinkommen bildete die Basis für das Greenhouse Gas (GHG)-Protokoll. Das GHG-Protokoll schreibt vor, dass alle Scope 1-Emissionen und Scope 2-Emissionen zu erfassen sind. Die Erfassung von Scope 3-Emissionen ist laut dem GHG Protokoll optional.



Quelle: www.climatepartner.com

Scope 1-Emissionen sind Emissionen aus Quellen, die direkt von Unternehmen verantwortet oder kontrolliert werden. Dazu gehören Emissionen aus Energieträgern an dem Standort des Unternehmens, wie Erdgas und Brennstoffe (z.B. durch den Betrieb von Heizkesseln). Sie werden von Unternehmen verantwortet oder kontrolliert. Unter Scope 1 fallen auch Emissionen des eigenen Fuhrparks.

Scope 2-Emissionen sind indirekte Treibhausgasemissionen aus eingekaufter Energie (z.B. Strom, Wasserdampf, Fernwärme oder -kälte, die außerhalb der eigenen Systemgrenzen der Unternehmen erzeugt aber von ihnen verbraucht wird). Wird beispielsweise Strom, der von einem Versorgungsunternehmen eingekauft wird, außerhalb erzeugt, gelten die dadurch entstehenden Emissionen als indirekte Emissionen. Wenn Unternehmen selbst Energie aus Quellen erzeugt, die von ihnen verantwortet oder kontrolliert werden, gelten die damit verbundenen Emissionen als direkte Scope-1-Emissionen. Sonstige Emissionen aus der Produktion und Verarbeitung vorgelagerter Brennstoffe oder der Verteilung von Energie in einem Netzwerk werden unter Scope 3 erfasst.

Scope 3-Emissionen resultieren aus Aktivitäten, die nicht direkt zu einem Unternehmen gehören (z.B. aus Geschäftsreisen oder dem Abfallmanagement).

6.2 Energiequellen und -verbräuche

Der Energiebedarf hat den größten direkten Einfluss auf Treibhausgasemissionen. Daher liegt der primäre Strategieansatz in einer Steigerung der Energieeffizienz sowie in der Nutzung erneuerbarer Energiequellen. Seit Jahren beziehen wir unseren Strom über einen Drittanbieter zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen. Unsere Beschäftigten sind zudem dazu aufgerufen, den Energieverbrauch im Unternehmen zu senken und damit im Sinne unserer Nachhaltigkeitsstrategie zu handeln.

Unser Energiemanagementsystem ist nach DIN EN 16247-1 auditiert. Ziel ist, durch Effizienzmaßnahmen stetig Energie und Kosten einzusparen.

6.2.1 Strom

Unseren Strom beziehen wir seit Jahren aus 100 % erneuerbaren Energiequellen (100 % sauberer Ökostrom). Mit dem Bezug verringern wir im Vergleich zum durchschnittlichen Stromerzeugungsmix 2023 in Deutschland den CO₂-Ausstoß um rund 329 Tonnen pro Jahr. Der Energieeinsatz aus Strom betrug 745.082 kWh (Netzbezug).

Im Jahr 2023 wurde eine Photovoltaikanlage mit einem prognostizierten Jahresertrag von rund 95.900 kWh installiert. Im Berichtsjahr 2025 wurden 78.903 kWh durch die eigene Photovoltaikanlage erzeugt.

6.2.2 Erdgas

Für die Wärmeerzeugung durch Erdgas wurden 4.763.945 kWh aufgewendet.

6.2.3 Heizöl

Für die Wärmeerzeugung durch Heizöl wurden 15.520 l aufgewendet.

6.2.4 Kraftstoffe

Die Kraftstoffverbräuche der Dienstfahrzeuge beträgt 15.036 l.

6.3 Optimierung der Energieverbräuche

Unser Energiemanagementsystem ist nach DIN EN 16247-1 auditiert. Ziel ist, durch Effizienzmaßnahmen stetig Energie und Kosten einzusparen.

Eine Verringerung des Energieverbrauchs kann z.B. durch die Implementierung von energieeffizienteren Prozessen, durch die Optimierung von Prozessabläufen oder durch die Modernisierung von Gebäuden erreicht werden. Effizientere Beleuchtungssysteme, verbesserte Isolierung, energieeffizientere Maschinen und Geräte sind nur einige Beispiele, wie Energieeffizienz in der Praxis verbessert werden kann.

Der Stromverbrauch konnte seit dem Jahr 2003 um - 49 % verringert werden, der Gasverbrauch um - 34 %.

6.4 Wasser und Abwasser

Der verantwortungsvolle und effektive Umgang mit Wasser und Abwasser ist fester Bestandteil unseres Engagements für Nachhaltigkeit und erkennt die Wichtigkeit der Bewirtschaftung von Wasser als gemeinsam genutzte Ressource an. Wir nutzen Wasser u.a. als Kesselspeisewasser für unseren Dampfkessel in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung sowie in der Produktion für Druckproben unserer Apparate und Behälter. Weiterhin wird Wasser als Trinkwasser, zur Körperpflege und Toilettenspülung genutzt.

Wir beziehen unser Wasser ausschließlich von der energcity AG, einem der größten kommunalen Dienstleister Deutschlands für Energie und Wasser mit Hauptsitz in Hannover und entnehmen kein Wasser aus Oberflächenwasser, Grundwasser, Meerwasser und produzieren kein Wasser selbst. Unser gesamter Wasserbezug betrug im Berichtszeitraum 6.450 m³.

Unsere Wasserrückführung unterliegt den normalen regulatorischen und gesetzlichen Anforderungen zur Kontrolle der Qualität von Wassereinleitungen. Die Rückführung erfolgt über die Stadtentwässerung Hannover. Wir führen kein Wasser in Oberflächenwasser, Grundwasser oder Meerwasser zurück. Wir verfügen über keine eigene Wasseraufbereitung. Die Menge des rückgeführten Wassers (Schmutzwasser) betrug 2.565 m³. Für das Kesselspeisewasser unseres Dampfkessels (verdampft) sowie für das Wasser für Druckproben unserer Apparate und Behälter (wird in die Kanalisation abgegeben) wurden 1.848 m³ verbraucht.

6.5 Biodiversität

Die biologische Vielfalt ist die Lebensgrundlage unseres Planeten. Die Körting Hannover GmbH ist sich bewusst, dass die eigene Geschäftstätigkeit Einfluss auf die Natur und die biologische Vielfalt haben kann. Sowohl der Schutz von Biodiversität als auch das Stoppen und Umkehren des Verlustes von Biodiversität ist daher ein wesentlicher Teil einer verantwortlichen Unternehmensführung. Durch die Vermeidung von Umweltverschmutzungen oder Minimierung von Treibhausgasemissionen erfolgt ein Beitrag zur Verringerung der negativen Auswirkungen auf die Biodiversität. Wir entnehmen kein Wasser aus Oberflächenwasser, Grundwasser oder Meerwasser (siehe auch Kap. 6.4).

Die Grundstücksgröße der Körting Hannover GmbH beträgt 34.931 m². Bei der Körting Hannover GmbH gibt es keine geschützten oder renaturierten Lebensräume in Bezug auf die Biodiversität. Das Grundstück liegt auch nicht in der Nähe von ökologisch empfindlichen Gebieten.

6.6 Emissionen

Die Berechnung der Emissionen erfolgt anhand des über das Infozentrum UmweltWirtschaft (I-ZU) des Bayrischen Landesamtes für Umwelt bereitgestellten CO₂ Rechners. Dabei ergibt sich aus dem Verbrauchswert (z.B. Erdgas in kWh) x Emissionsfaktor (Emissionen pro Einheit, z.B.t CO_{2e} pro kWh) die Emissionslast in t CO_{2e}. CO_{2e} steht hierbei für CO₂-Äquivalente, da auch andere Treibhausgase mit klimawirksamen Effekten emittiert werden. Für eine bessere Vergleichbarkeit werden diese aber in CO₂-Äquivalente umgerechnet.

Energiequelle (vgl. 6.2.1 – 6.2.4)	Emissionsfaktor t	THG-Emission (CO ₂ e in t)
Strom-PV	0,000057	4,46
Ökostrom-Mix	0,000040	29,58
Erdgas	0,000252	1.200,51
Heizöl	0,0033042	47,21
Kraftstoff (Mobilität)	0,003030 (Benzin)	45,56

6.7 Senkung der Treibhausgasemissionen

Zur Senkung von Treibhausgasemissionen wurden u.a. folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Strombezug aus erneuerbaren Energiequellen
- Eigene Photovoltaikanlage mit einem Jahresertrag von 78.903 kWh in 2025
- Weiterer Ausbau der LED-Beleuchtung
- Anpassung / Verbesserung der Gebäudesubstanz
- neue Kesselsteuerung des Dampfkessel, da unser Dampfkessel ca. 30% des Gasverbrauches ausmacht

6.8 Abfall

Durch ein internes Abfallmanagement wollen wir Materialverbräuche und Entsorgungsmengen auf ein möglichst geringes Niveau verringern. Wir erfassen unsere Stoffströme und wollen Abfälle weitestgehend vermeiden, indem wir unsere Prozesse und Verfahren kontinuierlich verbessern.

Unser Unternehmen hat einen Betriebsbeauftragten für Abfall bestellt. Dieser erstellt den jährlichen Abfallbericht.

6.8.1 Anfallender Abfall

Im Jahr 2025 wurden 425,46 t anfallender Abfall erfasst. U.a. konnte folgender Abfall der Wiederverwertung zugeführt werden:

- C-Stahl Schrott: 38 t
- Stahlspäne: 45 t
- CrNi-Stahl Schrott: 53 t
- Entrümpelungsschrott: 74 t
- Messingspäne: 2,66 t

U.a. musste folgender Abfall entsorgt werden:

- Hausmüll (ohne „städtische aha Entsorgung“): 28 t
- Kunststoffspäne: 19 t
- Holz: 24 t

- Papier und Pappe allgemein: 1,99 t
- biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle: 1,56 t
- biologisch abbaubare Abfälle Grünschnitt: 15,38 t

Gefährliche Abfälle werden gesondert entsorgt.

Im Vergleich zu dem Jahr 2020 konnte der Abfallanfall von 590 t auf 425 t reduziert werden. Dies entspricht einer Verringerung um rund - 28 %.

7 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Ein sicherer Arbeitsplatz und körperliches Wohlbefinden sind Voraussetzung um eine entsprechende Leistung erbringen zu können. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zählen deshalb mit zu den wesentlichen Zielen unseres Unternehmens. Die Ziele des Arbeits- und Gesundheitsschutz dienen allen Beschäftigten als Leitlinie bei der Ausführung ihrer Arbeit.

Die Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzpolitik der Körting Hannover GmbH wird von der Geschäftsführung festgelegt und durch organisatorische und technische Durchführungsbestimmungen in den dokumentierten Informationen geregelt.

Die Geschäftsführung ist verantwortlich dafür, dass die Arbeits- und Gesundheitsschutzpolitik sowie deren Ziele im gesamten Unternehmen bekannt gemacht, verstanden und wirksam umgesetzt werden.

Gemäß § 13 des Arbeitsschutzgesetzes (Verantwortliche Personen) sowie § 13 der DGUV Vorschrift 1 - Unfallverhütungsvorschrift / Grundsätze der Prävention (Pflichtenübertragung) kann der Unternehmer ihm hinsichtlich der Unfallverhütungsvorschriften obliegende Aufgaben an Personen übertragen. Die Geschäftsführung hat hierzu u.a. den Hauptabteilungs- und Abteilungsleitern Unternehmerpflichten übertragen.

7.1 Organisation

Unser Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem ist nach DIN ISO 45001:2023 zertifiziert und gilt ausnahmslos für alle Beschäftigten der Körting Hannover GmbH.

Die Positionen der Fachkraft für Arbeitssicherheit und des Betriebsarztes sowie des Brandschutzbeauftragten werden von externen Personen wahrgenommen.

Der Betriebsarzt ist einmal im Monat für Pflicht- und Angebotsuntersuchungen gemäß Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV) im Unternehmen und steht auch außerhalb dieser Sprechzeiten für individuell vereinbarte Termine von Beschäftigten zur Verfügung. Eine Übersicht über alle Pflicht- und Angebotsvorsorgen und deren Dokumentation wird von der Beauftragten für die Koordination von Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz (SGU) gepflegt.

Die Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen erfolgt u.a. in den vierteljährlich stattfindenden Arbeitssicherheitsausschusssitzungen (ASA) im Beisein der Fachkraft für Arbeitssicherheit und des Betriebsarztes sowie durch regelmäßige Begehungen der Arbeitsplätze.

Die Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen werden kontinuierlich überprüft und ggf. angepasst.

Interne Audits helfen der Geschäftsführung im Dialog und Austausch mit den Beschäftigten, festgelegte Standards hinsichtlich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu kontrollieren, zu hinterfragen und zu verbessern. Sie geben den Beschäftigten die Möglichkeit, sich mit Verbesserungsvorschlägen und/oder Anregungen aktiv zu diesen Themen einzubringen

7.2 Schulung und Unterweisung

Die Beschäftigten werden kontinuierlich in den Belangen des Arbeitsschutzes geschult. Schulungen zur Arbeitssicherheit erfolgen in dem Onlineprogramm Prevenio. Im Jahr 2025 wurden mit Prevenio über 2.000 Schulungen durchgeführt und dokumentiert. Zusätzlich gibt es weitere themenbezogenen persönliche Unterweisungen.

Beschäftigte von Fremdfirmen müssen sich bei ihrem jeweiligen Ansprechpartner (Begleitperson) anmelden. Beschäftigte von Fremdfirmen dürfen die Fertigungs- und Fertigungshilfsbereiche sowie das Lager nur betreten und ihre Tätigkeit aufnehmen, wenn sie von ihrer Begleitperson über die damit verbundene Gefahr und notwendigen Schutzmaßnahmen unterwiesen sind. Dies wird dokumentiert. Beschäftigte von Fremdfirmen müssen während ihrer Tätigkeit innerhalb der Fertigungsbereiche eine Signalweste tragen, die sie als betriebsfremd kennzeichnet.

7.3 Kennzahlen zur Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Im Jahr 2025 wurde 1 meldepflichtiger Arbeitsunfall, 1 meldepflichtiger Wegeunfall und 1 meldepflichtiger Dienstwegeunfall registriert. Die Unfallursachen wurden eingehend analysiert. In den gemeldeten Fällen war kein spezifisches Unfallbild zu erkennen, welches spezielle Gegensteuerungsmaßnahmen begründet hätte. Die betroffenen Beschäftigten wurden aus Sicht der Unfallverhütung nochmals unterwiesen.

Erkrankungen aufgrund der Arbeitsbedingungen sind nicht bekannt.

7.4 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter

Wir bieten unseren Beschäftigten ein JobRad-Leasing an. Damit soll auch eine aktiv betriebene Gesundheitsvorsorge und ein Umweltbewusstsein gefördert werden. Das Angebot wird derzeit von 32 Beschäftigten wahrgenommen.

Seit dem Jahr 2008 fördert das Unternehmen die Gesundheitsvorsorge im Fitnessstudio. Das Angebot wird derzeit von 77 Beschäftigten wahrgenommen.

Das Unternehmen bietet jährlich eine Grippeimpfung durch unseren Betriebsarzt und zudem alle 3 Jahre ein Hautkrebsscreening an. Beide Angebote sind für unsere Beschäftigten kostenlos. Das nächste Hautkrebsscreening ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

8 Einkauf / Lieferanten / Lieferkette

Die Wertschöpfung eines Körting-Produkts enthält auch Vorprodukte von externen Lieferanten. Wir setzen dabei auf verlässliche Beziehungen auf der Basis gegenseitigen Vertrauens. Gemäß unserem Anspruch an eine nachhaltige Wertschöpfung und den Erwartungen unserer Stakeholder achten wir auf Standards in der Beschaffung. Im Rahmen eines Lieferantenmanagements (Responsible Sourcing) sind für uns ökologische und soziale Aspekte sowie die Transparenz in der Lieferkette wichtig. Wir legen an die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten bezüglich Nachhaltigkeit mit den gleichen Maßstäben, wie wir sie an unsere eigene Geschäftstätigkeit anlegen.

8.1 Lieferanten

Mit unserem Einkaufsmanagement wollen wir Beschaffungsrisiken wie Lieferengpässe und Preisrisiken minimieren und reibungslose Produktionsabläufe gewährleisten. Zur Sicherung der Beschaffung werden auch langfristige Lieferverträge mit ausgewählten Lieferanten geschlossen.

Der Anteil der Lieferanten aus Deutschland an der Gesamtheit der Lieferanten beträgt 95 %. 32 unserer 2025 insgesamt 590 registrierten Lieferanten kommen aus dem Ausland.

8.1.1 Bewertung neuer Lieferanten

Als global tätiges Unternehmen beziehen wir Materialien und Vorprodukte weltweit. Durch sorgfältige Auswahl unserer Lieferanten und deren Beurteilung werden mögliche Risiken beschränkt. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie die Grundsätze unseres Code of Conduct einhalten bzw. gleichwertige Verhaltenskodizes anwenden. Gemeinsam mit unseren Lieferanten wollen wir die Nachhaltigkeit in den Lieferketten verbessern.

Die Bewertung neuer Lieferanten erfolgt anhand eines festgelegten Standards, der in Form einer Arbeitsanweisung ausgearbeitet ist.

Zusätzlich dazu fordern wir von all unseren Bronzeguss-Lieferanten eine Auskunft über die mögliche Verwendung von Konfliktmineralien ein.

8.2 Materialien

In unsere Unternehmen werden unterschiedlichste Materialien und Vorprodukte eingesetzt und verarbeitet, wie z.B. Stahl, Edelstahl, Bronze oder Kunststoff, da es sich bei unseren Produkten überwiegend um kundenindividuell gefertigte Produkte handelt. Die eingesetzten Materialien und Vorprodukte werden über Materialnummern erfasst. Beispielhaft wurden 229 Stück Lager-Blechtafeln mit einem Gesamtgewicht von 197.015 kg eingekauft.

9 Gesellschaftliches Engagement

Seit dem Jahr 2005 unterstützen wir die Gebr.-Körting-Schule mit einem monatlich festen Betrag. Die Unterstützung wurde Anfang für weitere 3 Jahre bis einschließlich 2028 verlängert.



Inhaltsindex nach GRI

GRI 2 Allgemeine Angaben 2021

Die nachfolgenden Angaben für den Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2025 sind angelehnt an den GRI Standard. Zur besseren Verständlichkeit und Lesbarkeit wird der Bericht mit seinen Angaben möglichst kompakt gehalten.

Das GRI hat in 2025 folgende neue Thematische Standards veröffentlicht:

- GRI 101: Biodiversität 2024 trat am 01.01.2026 in Kraft und hat GRI 304: Biodiversität 2016 ersetzt
- GRI 102: Klimawandel 2025 tritt am 01.01.2027 in Kraft
- GRI 103: Energie 2025 tritt am 01.01.2027 in Kraft

Erläuterungen zu den Verweisen: Die Abkürzungen S. und Kap. stehen für Seite bzw. Kapitel und verweisen auf die Inhalte innerhalb dieses Berichts. Die Abkürzungen „CoC“ und „GB“ beziehen sich auf den „Code of Conduct“ und den Geschäftsbericht (Lagebericht) der Körting Hannover GmbH in ihrem jeweils aktuell gültigen Revisionsstand.

GRI Standards		Verweise	Kommentar
GRI 2 Allgemeine Angaben 2021			
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken			
2-1	Organisationsprofil	Kap. 1 & GB	
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S.1	
2-3	Berichtszeitraum, Berichthäufigkeit und Kontaktstelle	S.1 & 4	
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Kap. 5.2, 6.2, 6.3, 6.6, 6.8, 7.3	
2-5	Externe Prüfung		
Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen			
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Kap. 1.3; 8 & GB	
2-7	Angestellte	Kap. 5	
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	Kap. 5.2	
Unternehmensführung			
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	Kap. 1.2 & GB	

GRI Standards		Verweise	Kommentar
2-10	Nominierung und Auswahl des höchstens Kontrollorgans	Kap. 2.1	
2-11	Vorsitz des höchsten Kontrollorgans	Kap. 2.1	
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Kap. 2.1	Festgelegt im Deutschen GmbH Gesetz
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Kap. 2.1	Festgelegt im Deutschen GmbH Gesetz
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Kap. 2.1	Die Gesellschafterversammlung wird über diesen Nachhaltigkeitsbericht informiert.
2-15	Interessenkonflikte	Kap. 2.1	
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	Kap. 2.4	
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Kap. 2.1	
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Kap. 2.1	
2-19	Vergütungspolitik	Kap. 2.1	Festgelegt im Deutschen GmbH Gesetz
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Kap. 2.1	Festgelegt im Deutschen GmbH Gesetz
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Kap. 2.1	Die Vergütung der Geschäftsführung orientiert sich an Größe, Komplexität und wirtschaftlicher Lage des Unternehmens. Die Vergütung besteht aus fixen und variablen Bestandteilen. Der variable Teil ist gedeckelt.
Strategie, Richtlinien und Praktiken			
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S.4	
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Kap. 2.1; 2.2	
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Kap. 2.3	
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Kap. 2.4 & CoC	
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Kap. 2.4 & CoC	
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Kap. 2.4 & CoC	

GRI Standards		Verweise	Kommentar
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Kap. 2.4	Funktionen in Verbänden und Interessensgruppen bedürfen der Zustimmung der Gesellschafterversammlung und sind im Geschäftsverteilungsplan der Geschäftsführung festgelegt.
Strategie, Einbindung von Stakeholdern Richtlinien und Praktiken			
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Kap. 2.4	
2-30	Tarifverträge	Kap. 5.3	
GRI 3 Wesentliche Themen 2021			
Angaben zu wesentlichen Themen			
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Kap. 2.3	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Kap. 2.3	
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap. 2.3	
GRI 101: Biodiversität 2024			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap. 6.5	
101-1	Richtlinie zum Stoppen und Umkehr des Verlusts der Biodiversität	Kap. 6.5	
101-2	Management der Auswirkungen auf die Biodiversität	Kap. 6.5	
101-3	Zugang und Vorteilsausgleich		Nicht bewertet
101-4	Identifizierung der Auswirkungen auf die Biodiversität	Kap. 6.5	Das Grundstück liegt nicht in der Nähe von ökologisch empfindlichen Gebieten.
101-5	Standort mit Auswirkungen auf die Biodiversität	Kap. 6.5	Das Grundstück liegt nicht in der Nähe von ökologisch empfindlichen Gebieten.
101-6	Direkte Triebkräfte für den Verlust der Biodiversität		Nicht bewertet
101-7	Veränderungen des Zustands der Biodiversität		Nicht bewertet
101-8	Ökosystemleistungen		Nicht bewertet
GRI 201: Wirtschaftliche Leistungen 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	GB	
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	GB	
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für		Nicht bewertet

GRI Standards		Verweise	Kommentar
	die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chance		
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	GB	
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand		Wir haben im geringen Umfang Forschungs- und Entwicklungssteuervergünstigungen erhalten.
GRI 202: Marktpräsenz 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	GB	
202-1	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	5.3	
202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	Kap. 5.2	
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	GB	
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen		Keine
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen		Nicht bekannt
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap. 8 & GB	
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	Kap. 8.1	
GRI 205: Beschaffungspraktiken 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	CoC	
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruption geprüft werden		Körting Hannover GmbH
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Kap. 2.1	
205-3	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen		Keine
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	GB	
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung		Keine

GRI Standards		Verweise	Kommentar
GRI 207: Steuern 2019			
3-3	Management der wesentlichen Themen	GB	
207-1	Steuerkonzept	GB	
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	GB	
207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	GB	
207-4	Länderbezogene Berichterstattung		Keine
GRI 301: Materialien 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap. 8.2	
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen	Kap. 8.2	
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	Kap. 6.8.1	
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	Kap. 6.8.1	
GRI 302: Energie 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap. 6.1	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Kap. 6.2	
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation		Keine
302-3	Energieintensität	Kap. 6.2	
302-4	Verringerung des Energieverbrauches	Kap. 6.3	
302-5	Senkung des Energieverbrauches für Produkte und Dienstleistungen		Hierzu wurden keine Daten erhoben.
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap. 6.4	
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	Kap. 6.4	
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	Kap. 6.4	
303-3	Wasserentnahme	Kap. 6.4	
303-4	Wasserrückführung	Kap. 6.4	
303-5	Wasserverbrauch	Kap. 6.4	
GRI 305: Emissionen 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap. 6.1 & 6.6ff	

GRI Standards		Verweise	Kommentar
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Kap. 6.6	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Kap. 6.6	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)		Optional, hierzu wurden keine Daten erfasst.
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen		Über einen Intensitätsquotienten kann eine Organisation die Treibhausgasemissionen im Verhältnis zu einem organisationsspezifischen Parameter angeben. Aufgrund unserer überwiegend kundenspezifischen Einzelfertigung wird dieser Intensitätsquotient nicht ermittelt.
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	Kap. 6.7	
305-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen		Wir produzieren, importieren oder exportieren keine Ozon abbauenden Substanzen.
305-7	Stickstoffoxide (NO_x), Schwefeldioxid (SO_x) und andere signifikante Luftemissionen		Signifikante Emissionen an Stickstoffoxiden (NO_x) oder Schwefeldioxiden (SO_x) sind nicht bekannt.
GRI 306: Abfall 2020			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap. 6.8 & Abfalljahresbericht	
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogenen Auswirkungen	Kap. 6.8.1	
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Kap. 6.8.1	
306-3	Angefallener Abfall	Kap. 6.8.1	
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Kap. 6.8.1	
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	Kap. 6.8.1	
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap. 8ff	
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Kap. 8.1	
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		Keine bekannt
GRI 401: Beschäftigung 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap. 5ff	
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Kap. 5.2	

GRI Standards		Verweise	Kommentar
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigen Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigen Angestellten angeboten werden	Kap. 5.3	
401-3	Elternzeit	Kap. 5.2	
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap. .5ff	
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	Kap. 5.4	
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap. .7ff, Integriertes Management-Handbuch, Prozesse sowie Verfahrens- und Arbeitsanweisungen	
403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Kap. 7.1	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Kap. 7.1	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienst	Kap. 7.1	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Kap. 7.1	
403-5	Mitarbeiter Schulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Kap. 7.2	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Kap. 7.4	
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Kap. 7.2	
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	Kap. 7.1	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Kap. 7.3	
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	Kap. 7.3	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap. 5.5	
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestell-		Wird derzeit noch nicht systematisch erfasst.

GRI Standards		Verweise	Kommentar
	ten		
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Kap. 5.5	Wurden im Berichtszeitraum nicht in Anspruch genommen.
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistungen und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Kap. 5.6	Ein Prozentsatz wird nicht erhoben.
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap. 5.5	
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Kap. 2.1	
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt zur Vergütung von Männern	Kap. 5.3	
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap. 2.1	
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		Es sind im Berichtszeitraum keine Diskriminierungsfälle bekannt.
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap. 5.4	
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte		Keine bekannt
GRI 408: Kinderarbeit 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap. 4 & CoC	
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit		Keine bekannt
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap. 4	
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit		Keine bekannt
GRI 410: Sicherheitspraktiken 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen		Kein wesentliches Thema
410-1			Die Körting Hannover GmbH beschäftigt kein eigenes Sicherheitspersonal.
GRI 411: Rechte der indigenen Völker 2016			

GRI Standards		Verweise	Kommentar
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap. 4 & CoC	
411-1	Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt w		Im Berichtszeitraum sind keine Vorfälle bekannt.
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap. 4 & CoC	
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	Kap. 5.2	
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften		Im Berichtszeitraum sind keine Vorfälle bekannt.
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap. 8.1 & CoC	
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden		Bisher wird diese Kennzahl nicht erhoben.
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		Im Berichtszeitraum sind keine Vorfälle bekannt.
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen		Die Körting Hannover GmbH unterstützt keine politischen Parteien, weder finanziell noch durch Sachspenden.
415-1	Parteispenden		
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap. 3.1 & 3.2	
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	Kap. 3.2	
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit		Im Berichtszeitraum sind keine Verstöße bekannt.
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap. 3.4	
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Kap. 3.4	
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung		Im Berichtszeitraum sind keine Verstöße bekannt.



GRI Standards		Verweise	Kommentar
471-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation		Im Berichtszeitraum sind keine Verstöße bekannt.
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap. 2.6	
418-1	Begründet Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten		Im Berichtszeitraum sind keine Beschwerden bekannt.

Herausgeber:

Körting Hannover GmbH
Badenstedter Str. 56
30453 Hannover

Veröffentlichungstag
22.01.2026

Geschäftsführung

Dr. York Fusch, Martin Fusch
info@koerting.de